



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2017

STATISTISCHE BERICHTE



Insolvenzen 2016

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	4
----------------------	----------

Tabellen

T 1	Insolvenzen 1985–2016	5
T 2	Insolvenzen 2016 nach Rechtsform, Wirtschaftsabschnitte, Alter und Beschäftigte	6
T 3	Insolvenzen 2016 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	8
T 4	Verbraucherinsolvenzen 2008–2016	9
T 5	Unternehmensinsolvenzen 2016 nach Wirtschaftszweigen	10
T 6	Insolvenzen 2016 nach Verwaltungsbezirken	13

Grafiken

G 1	Insolvenzen 2015 und 2016 nach Monaten	8
G 2	Verbraucherinsolvenzen 2015 und 2016 nach Monaten	9

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren liefert monatliche Informationen über die Anzahl der eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren sowie über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzeröffnungsanträge und alle Insolvenzverfahren, bei denen der gerichtliche Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Darüber hinaus werden Angaben zum Eröffnungsgrund, zum Antragssteller, zur Eigenverwaltung, zu den voraussichtlichen Forderungen und zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens erfasst. Handelt es sich um ein Insolvenzverfahren eines Unternehmens wird zusätzlich der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer erfragt.

Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren ist das Insolvenzstatistikgesetz (InsStatG) vom 7. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2589), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Erhebungsumfang und -merkmale

Die Statistik über beantragte Insolvenzverfahren wird monatlich durchgeführt. Die Datengrundlage bilden die in den Akten der Amtsgerichte vorhandenen Angaben über die dort eröffneten Regel-, Verbraucher-, Nachlass- und Gesamtgutinsolvenzverfahren, über sämtliche mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren und über sämtliche Insolvenzverfahren, in denen ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde. Verfahren, bei denen der Eröffnungsantrag als unbegründet oder unzulässig abgewiesen wurde oder bei denen der Antrag zurückgenommen wurde, fließen nicht in die Statistik ein. Die Statistik liefert Angaben über die Anzahl der Insolvenzverfahren, über den Eröffnungsgrund, den Antragsteller und die voraussichtlichen Forderungen. Bei Insolvenzverfahren eines Unternehmens liegen zusätzlich Angaben über den Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr und die Anzahl der Arbeitnehmer vor. Die Angaben werden dem Statistischen Landesamt von den Amtsgerichten in elektronischer Form zugeleitet. Dafür stehen ein elektronischer Fragebogen sowie das Verfahren eSTATISTIK.core zur Verfügung. Die Ergebnisse der Statistik werden durch die Insolvenzordnung (InsO) determiniert. Novellierungen der Insolvenzordnung, wie sie in den Jahren 1999, 2001 und 2013 erfolgt sind, haben Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse.

Regionale Ebene

Neben Darstellungen für das Land werden Ergebnisse bis auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte nachgewiesen.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Bei der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren handelt es sich um eine Erhebung, für die Monatsergebnisse generiert werden. Aus den Monatsergebnissen werden Jahresergebnisse berechnet.

Vergleichbarkeit

In der Regel sind die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren zeitlich vergleichbar. Bei der Interpretation von Veränderungen im Zeitverlauf sollte beachtet werden, dass die Novellierungen der Insolvenzordnung in den Jahren 1999, 2001 und 2013 Auswirkungen auf die Ergebnisse der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren haben. Angaben zum internationalen Bezug eines eröffneten Insolvenzverfahrens werden erst seit Anfang 2013 ermittelt. Ab dem Berichtsjahr 2014 wird keine Bereinigung von Forderungen vorgenommen, wenn Gläubiger dieselbe Forderung in verschiedenen Insolvenzverfahren geltend machen. Die Ergebnisse sind daher räumlich vergleichbar. Bei der Interpretation der Ergebnisse sollte beachtet werden, dass die gemeldeten Insolvenzverfahren regional an dem Ort

nachgewiesen werden, an dem das zuständige Amtsgericht seinen Sitz hat. Dieser muss nicht unbedingt mit dem Wohnort/Sitz des Schuldners übereinstimmen.

Klassifikationen

In der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren werden die folgenden Klassifikationen verwendet:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis der Steuerstatistiken
- Gerichtsschlüssel

Glossar

Abweisung eines Insolvenzverfahrens mangels Masse

Ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht mangels Masse abzuweisen, wenn das Vermögen des Schuldners voraussichtlich nicht ausreichen wird, um die Kosten des Verfahrens zu decken. Die Abweisung unterbleibt, wenn ein ausreichender Geldbetrag vorgeschossen wird oder die Kosten gestundet werden.

Annahme eines Schuldenbereinigungsplans

Ein Schuldenbereinigungsplan ist ein Plan zur Vereinbarung einer Schuldenbereinigung im Vergleichsweg und dient zur Abwendung der Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens. Er enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen, und kann außergerichtlich oder gerichtlich zustande kommen. In der Statistik über beantragte Insolvenzverfahren können systembedingt ausschließlich die Annahmen von gerichtlichen Schuldenbereinigungsplänen nachgewiesen werden. Ein gerichtlicher Schuldenbereinigungsplan ist vom Schuldner mit dem Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens oder unverzüglich nach diesem Antrag vorzulegen und enthält Regelungen, die unter Berücksichtigung der Gläubigerinteressen sowie der Vermögens-, Einkommens- und Familienverhältnisse des Schuldners dazu geeignet sind, zu einer angemessenen Schuldenbereinigung zu führen. Er gilt als angenommen, wenn kein Gläubiger Einwendungen gegen den Schuldenbereinigungsplan erhoben oder wenn mehr als die Hälfte der benannten Gläubiger dem Schuldenbereinigungsplan zugestimmt hat und die Summe der Ansprüche der zustimmenden Gläubiger mehr als die Hälfte der Summe der Ansprüche der benannten Gläubiger betragt.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Eröffnung eines Insolvenzverfahrens

Einem Antrag auf Eröffnung eines Regel- oder Nachlassinsolvenzverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist. Einem Antrag auf Eröffnung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens oder eines sonstigen Kleinverfahrens ist vom Insolvenzgericht stattzugeben, wenn er nicht mangels Masse abzuweisen ist und wenn kein Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde.

Insolvenz

Insolvenz eines Schuldners liegt vor bei Zahlungsunfähigkeit, drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Schuldners. Der Schuldner ist zahlungsunfähig, wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungspflichten zu erfüllen. Der Schuldner droht zahlungsunfähig zu werden, wenn er voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungspflichten im Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen. Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich.

Insolvenzhäufigkeit

Anzahl der Insolvenzen, bezogen auf 1 000 Unternehmen. Die Anzahl der Unternehmen wird dabei der Umsatzsteuerstatistik (Vorankmeldungen) entnommen.

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren dient dazu, die Gläubiger eines Schuldners gemeinschaftlich zu befriedigen, indem das Vermögen des Schuldners verwertet und der Erlös verteilt oder in einem Insolvenzplan eine abweichende Regelung insbesondere zum Erhalt des Unternehmens getroffen wird. Dem redlichen Schuldner wird Gelegenheit gegeben, sich von seinen restlichen Verbindlichkeiten zu befreien.

Regelinsolvenzverfahren

Allgemeines Insolvenzverfahren des deutschen Rechts. Es kommt zur Anwendung, wenn kein besonderes Insolvenzverfahren vorgesehen ist. Besondere Insolvenzverfahren sind das Verbraucherinsolvenzverfahren, das Nachlassinsolvenzverfahren, das Insolvenzverfahren über das Gesamtgut einer fortgesetzten Gütergemeinschaft und das Insolvenzverfahren über das gemeinschaftlich verwaltete Gesamtgut einer Gütergemeinschaft.

Verbraucherinsolvenzverfahren

Vereinfachtes Insolvenzverfahren. Es kommt seit Ende des Jahres 2001 nicht nur für Verbraucher, sondern auch für ehemals selbstständig Tätige zur Anwendung, deren wirtschaftliche Verhältnisse überschaubar sind und gegen die keine Verbindlichkeiten aus Arbeitsverhältnissen bestehen. Die wirtschaftlichen Verhältnisse eines Schuldners gelten als überschaubar, wenn ihre Verschuldungsstruktur der Verschuldungsstruktur von Verbrauchern im Wesentlichen entspricht.

Davon ist auszugehen, wenn der Schuldner im Zeitpunkt der Stellung des Antrags auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens weniger als 20 Gläubiger hatte.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

T 1 Insolvenzen 1985–2016

Jahr Monat		Insolvenzverfahren ¹				Voraussichtliche Forderungen	
		insgesamt	davon				darunter von Unternehmen
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen		
Anzahl						1 000 EUR	
1985		914	200	709	x	721	290 109
1986		980	177	803	x	757	313 122
1987		959	197	758	x	681	280 805
1988		863	172	688	x	589	189 077
1989		677	156	518	x	478	138 931
1990		679	158	520	x	490	134 270
1991		714	177	536	x	515	233 581
1992		806	202	603	x	582	350 847
1993		995	221	770	x	720	305 712
1994		1 008	239	764	x	765	327 442
1995		1 163	252	912	x	923	352 869
1996		1 222	287	934	x	1 010	414 319
1997		1 254	310	943	x	990	465 225
1998		1 401	336	1 064	x	1 117	623 870
1999		1 130	379	729	22	851	413 118
2000		1 736	764	906	66	1 087	653 951
2001		2 206	1 178	907	121	1 281	822 691
2002		4 123	3 128	866	129	1 498	1 595 087
2003		4 789	3 775	840	174	1 549	1 453 491
2004		5 476	4 416	847	213	1 557	1 413 959
2005		6 573	5 480	905	188	1 659	1 391 548
2006		7 329	6 489	656	184	1 586	1 577 069
2007		7 379	6 622	571	186	1 383	1 188 587
2008		7 100	6 437	525	138	1 279	1 170 623
2009		7 519	6 807	562	150	1 382	1 789 187
2010		8 036	7 241	663	132	1 356	1 813 479
2011		7 329	6 693	534	102	1 225	1 118 682
2012		6 932	6 358	490	84	1 094	1 726 832
2013		6 806	6 169	539	98	1 085	1 088 521
2014		6 292	5 664	516	112	971	1 156 762
2015		5 721	5 161	456	104	894	1 051 507
2016		5 539	4 995	440	104	777	787 058
2016	Januar	402	364	30	8	36	43 265
	Februar	468	421	38	9	62	56 682
	März	488	448	36	4	80	94 155
	April	407	367	30	10	57	56 310
	Mai	490	453	31	6	62	63 707
	Juni	549	494	44	11	70	68 758
	Juli	422	396	20	6	47	33 460
	August	453	408	35	10	68	65 570
	September	480	416	59	5	77	60 330
	Oktober	437	389	37	11	73	60 650
	November	467	414	45	8	69	64 583
	Dezember	476	425	35	16	76	119 588

¹ Bis 1998: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist; ab 2002 einschließlich ehemals selbständig Tätige.

Merkmal	Insolvenzverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereinigungsplan angenommen	
Anzahl					1 000 EUR

Insolvenzen insgesamt	5 539	4 995	440	104	787 058
-----------------------	-------	-------	-----	-----	---------

Unternehmen

Unternehmen insgesamt	777	565	212	x	366 855
-----------------------	-----	-----	-----	---	---------

Unternehmen nach Rechtsformen

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	277	238	39	x	64 590
OHG	1	1	-	x	.
KG o. GmbH & Co.KG	5	4	1	x	1 749
GmbH & Co. KG	45	33	12	x	32 688
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts	22	17	5	x	3 007
Sonstige Personengesellschaften	-	-	-	x	-
AG / KGaA	2	-	2	x	.
GmbH	397	255	142	x	261 530
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	9	5	4	x	384
Sonstige Rechtsform	18	12	6	x	2 190
Genossenschaften	1	-	1	x	.

Unternehmen nach Wirtschaftsabschnitten

A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	8	-	x	1 926
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	x	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	68	58	10	x	118 723
D	Energieversorgung	6	4	2	x	10 490
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	7	7	-	x	6 424
F	Baugewerbe	142	103	39	x	68 423
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von KFZ	135	92	43	x	31 137
H	Verkehr und Lagerei	40	29	11	x	6 909
I	Gastgewerbe	76	57	19	x	14 836
J	Information und Kommunikation	22	12	10	x	4 319
K	Finanz-, Versicherungs- und Dienstleistungen	19	10	9	x	22 704
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21	16	5	x	16 104
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	82	55	27	x	29 556
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	68	50	18	x	9 921
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	-	-	-	x	-
P	Erziehung und Unterricht	8	7	1	x	438
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	31	24	7	x	17 593
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	10	2	x	2 617
S	Sonstige Dienstleistungen	32	23	9	x	4 734

Merkmal	Insolvenzverfahren			Voraussichtliche Forderungen	
	insgesamt	davon			
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen		Schulden- bereinigungsplan angenommen
Anzahl	1 000 EUR				

Unternehmen nach dem Alter

Bis 3 Jahre alt	155	110	45	x	62 112
4 bis 7 Jahre alt	162	113	49	x	46 201
8 Jahre und älter	263	215	48	x	204 392
Unbekannt	197	127	70	x	54 150

Unternehmen nach der Zahl der Beschäftigten

Keine Beschäftigten	-	-	-	x	-
1 Beschäftigte(r)	89	53	36	x	21 200
2 bis 5 Beschäftigte	111	99	12	x	28 927
6 bis 10 Beschäftigte	37	35	2	x	13 454
11 bis 100 Beschäftigte	75	72	3	x	87 548
Mehr als 100 Beschäftigte	7	7	-	x	86 774
Unbekannt	458	299	159	x	128 952

Übrige Schuldner

Übrige Schuldner insgesamt	4 762	4 430	228	104	420 203
----------------------------	-------	-------	-----	-----	---------

Übrige Schuldner nach rechtlicher Stellung

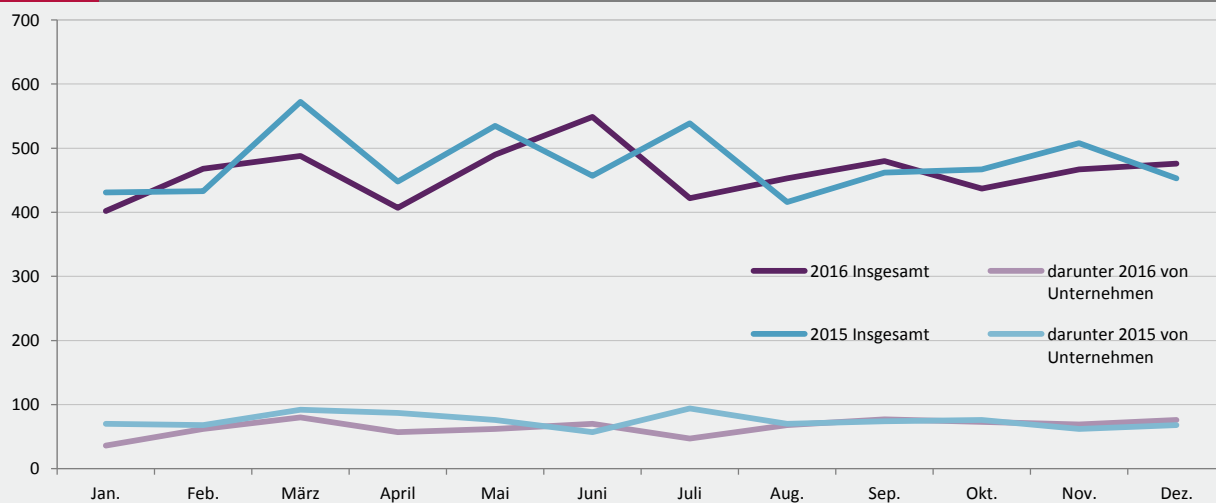
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	34	28	6	x	17 180
Ehemals selbständig Tätige ¹	834	736	98	x	162 614
Ehemals selbständig Tätige ²	387	375	4	8	51 519
Verbraucher	3 309	3 207	6	96	168 154
Nachlässe	198	84	114	x	20 736

1 Ehemals selbständig Tätige, die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2 Ehemals selbständig Tätige, die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

T 3
Insolvenzen 2016 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

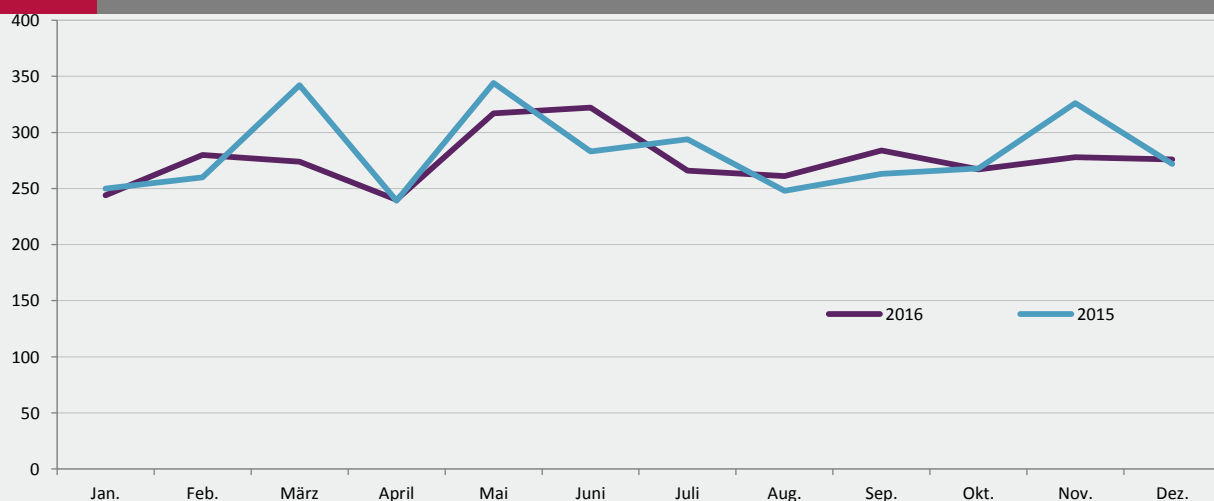
Voraussichtliche Forderungen von ... bis unter ... Euro	Insolvenzverfahren					Beschäftigte	Voraus-sichtliche Forderungen
	insgesamt	davon			darunter von Unternehmen		
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden-berei-nigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Insgesamt	5 539	4 995	440	104	777	4 583	787 058
Unter 5 000	237	141	82	14	26	-	736
5 000 – 50 000	3 085	2 824	200	61	237	273	72 866
50 000 – 250 000	1 748	1 605	119	24	307	809	193 107
250 000 – 500 000	247	221	23	3	83	489	84 154
500 000 – 1 Mill.	106	98	6	2	55	397	72 886
1 Mill. – 5 Mill.	100	91	9	-	56	1 285	180 167
5 Mill. – 25 Mill.	14	13	1	-	11	.	.
25 Mill. und mehr	2	2	-	-	2	.	.
Unbekannt	-	-	-	-	-	-	-

G 1
Insolvenzen 2015 und 2016 nach Monaten


T 4 Verbraucherinsolvenzen 2008–2016

Jahr Monat	Verbraucher-Insolvenzverfahren				Voraus- sichtliche Forderungen	
	insgesamt	davon				
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen		
Anzahl					1 000 EUR	
2008	4 258	4 115	9	134	283 688	
2009	4 482	4 331	8	143	275 992	
2010	5 041	4 896	19	126	308 739	
2011	4 641	4 531	14	96	289 289	
2012	4 518	4 424	13	81	279 173	
2013	4 243	4 131	19	93	247 393	
2014	3 834	3 716	13	105	212 021	
2015	3 389	3 283	12	94	195 764	
2016	3 309	3 207	6	96	168 154	
2016	Januar	244	235	1	8	10 974
	Februar	280	271	1	8	14 220
	März	274	270	-	4	11 970
	April	240	231	-	9	16 089
	Mai	317	312	-	5	16 211
	Juni	322	310	1	11	14 532
	Juli	266	262	-	4	11 468
	August	261	251	1	9	12 880
	September	284	277	2	5	10 393
	Oktober	267	256	-	11	16 571
	November	278	271	-	7	18 110
	Dezember	276	261	-	15	14 736

G 2 Verbraucherinsolvenzen 2015 und 2016 nach Monaten



T 5 Unternehmensinsolvenzen 2016 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2015	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
A-S	Unternehmen insgesamt	777	-117	565	212	4 583	366 855
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	8	-2	8	-	.	1 926
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	6	-	6	-	.	.
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	2	-1	2	-	-	.
03	Fischerei und Aquakultur	-	-1	-	-	-	-
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-
C	Verarbeitendes Gewerbe	68	1	58	10	1 838	118 723
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12	5	10	2	111	4 262
11	Getränkeherstellung	-	-	-	-	-	-
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
13	Herstellung von Textilien	1	1	1	-	.	.
14	Herstellung von Bekleidung (ohne Pelzbekleidung)	1	1	1	-	-	.
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	-	-	-	-	-	-
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	2	-2	2	-	.	.
17	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	1	-1	1	-	-	.
18	Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von Ton-, Bild- und Datenträger	3	1	3	-	.	880
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	-	-	-	-	-	-
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	-	-1	-	-	-	-
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	-	-	-	-	-
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	-	1	1	.	.
23	Herstellung von Glas, -waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	2	-3	2	-	.	.
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	1	-2	-	1	.	.
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	20	5	17	3	825	70 647
26	Herstellung v.DV-Gerät., elektron.u.opt.Erzeugn.	3	1	3	-	.	.
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	3	2	3	-	41	.
28	Maschinenbau	7	-3	7	-	185	18 440
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	-1	1	-	.	.
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-	-	-	-	-	-
31	Herstellung von Möbeln	2	-3	2	-	.	.
32	Herstellung von sonstigen Waren	1	-	-	1	-	.
33	Rep.u.Inst. v.Maschinen u.Ausrüstungen	6	1	4	2	5	1 023
D	Energieversorgung	6	3	4	2	.	10 490
35	Energieversorgung	6	3	4	2	.	10 490

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2015	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
E	Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen	7	-1	7	-	.	6 424
36	Wasserversorgung	-	-	-	-	-	
37	Abwasserentsorgung	-	-2	-	-	-	-
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	7	5	7	-	.	6 424
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgungen	-	-4	-	-	-	-
F	Baugewerbe	142	-17	103	39	508	68 423
41	Hochbau	26	-1	19	7	86	17 370
42	Tiefbau	10	5	9	1	87	6 899
43	Vorbereitung Baustellenarbeiten, Bauinstallation, sonstiger Ausbau	106	-21	75	31	335	44 154
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	135	-26	92	43	316	31 137
45	Kfz-Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	40	17	26	14	51	9 030
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	46	-10	33	13	138	12 368
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	49	-33	33	16	127	9 740
H	Verkehr und Lagerei	40	-8	29	11	183	6 909
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	25	-6	19	6	45	2 294
50	Schifffahrt	-	-	-	-	-	-
51	Luftfahrt	-	-	-	-	-	-
52	Lagerei, sonstige Dienstleistungen für den Verkehr	12	3	8	4	.	4 230
53	Post-, Kurier- und Expressdienste	3	-5	2	1	.	386
I	Gastgewerbe	76	-2	57	19	492	14 836
55	Beherbergung	9	2	9	-	116	2 425
56	Gastronomie	67	-4	48	19	376	12 411
J	Information und Kommunikation	22	-5	12	10	19	4 319
58	Verlagswesen	3	-	3	-	.	.
59	Filme, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	-	-1	-	-	-	-
60	Rundfunkveranstalter	-	-1	-	-	-	-
61	Telekommunikation	1	-3	-	1	-	.
62	Dienstleistungen der Informationstechnologie	18	5	9	9	.	3 883
63	Informationsdienstleistungen	-	-5	-	-	-	-
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19	-	10	9	11	22 704
64	Erbringung von Finanzdienstleistungen	8	3	5	3	.	.
65	Versicherungen und Pensionskassen	-	-	-	-	-	-
66	Mit Finanz-, Versicherungsdiensten verbundene Tätigkeiten	11	-3	5	6	.	.

T 5 Unternehmensinsolvenzen 2016 nach Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren				Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forderungen
		insgesamt	Ver- änderung zu 2015	davon			
				eröffnet	mangels Masse abgewiesen		
							1 000 EUR
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21	-18	16	5	36	16 104
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	21	-18	16	5	36	16 104
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	82	-25	55	27	67	29 556
69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	6	1	4	2	12	1 469
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen, Unternehmensberatung	40	-23	21	19	22	17 354
71	Architektur-, Ingenieurbüros, technische und physikalische Untersuchung	16	1	13	3	28	7 568
72	Forschung und Entwicklung	3	1	3	-	.	.
73	Werbung und Marktforschung	5	-11	5	-	-	480
74	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeit	9	4	7	2	.	615
75	Veterinärwesen	3	2	2	1	.	.
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	68	1	50	18	356	9 921
77	Vermietung von beweglichen Sachen	1	-6	-	1	.	.
78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	13	6	11	2	220	4 354
79	Reisebüros, -veranstalter und sonstige Reservierungen	5	3	5	-	6	.
80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	4	-	4	-	.	381
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	33	-5	21	12	55	2 040
82	Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen (anderweitig nicht genannt)	12	3	9	3	.	1 345
P	Erziehung und Unterricht	8	-	7	1	7	438
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	31	10	24	7	521	17 593
86	Gesundheitswesen	18	8	16	2	173	9 555
87	Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime)	-	-3	-	-	-	-
88	Sozialwesen (ohne Heime)	13	5	8	5	348	8 038
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	-14	10	2	111	2 617
90	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	-	-4	-	-	-	-
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoologische und ähnliche Gärten	-	-	-	-	-	-
92	Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	4	-	3	1	.	404
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	8	-10	7	1	.	2 213
S	Sonstigen Dienstleistungen	32	-14	23	9	48	4 734
94	Interessenvertretungen,kirchliche und sonstige Vereinigungen	5	-	3	2	.	377
95	Reparatur von DV-geräten und Gebrauchsgütern	4	-	3	1	.	105
96	Sonstige überwiegend persönlichen Dienstleistungen	23	-14	17	6	32	4 252

Verwaltungsbezirk	Insolvenz- verfahren insgesamt	Unternehmen			Übrige Schuldner			
		zusammen	davon		zusammen	davon		
			eröffnet	mangels Masse abgewiesen		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen
Anzahl								
Frankenthal (Pfalz), St.	117	8	8	-	109	107	-	2
Kaiserslautern, St.	211	30	20	10	181	173	8	-
Koblenz, St.	155	33	18	15	122	106	9	7
Landau i. d. Pf., St.	58	11	9	2	47	46	1	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	255	25	19	6	230	218	9	3
Mainz, St.	236	41	32	9	195	188	6	1
Neustadt a. d. Weinstr., St.	56	6	6	-	50	47	3	-
Pirmasens, St.	137	12	4	8	125	97	15	13
Speyer, St.	55	8	6	2	47	46	1	-
Trier, St.	201	19	14	5	182	176	-	6
Worms, St.	182	17	5	12	165	163	2	-
Zweibrücken, St.	88	10	8	2	78	76	2	-
Ahrweiler	147	31	25	6	116	93	20	3
Altenkirchen (Ww.)	188	19	14	5	169	161	7	1
Alzey-Worms	107	14	8	6	93	88	5	-
Bad Dürkheim	128	7	5	2	121	117	2	2
Bad Kreuznach	239	56	45	11	183	172	8	3
Bernkastel-Wittlich	185	28	23	5	157	136	9	12
Birkenfeld	92	13	9	4	79	75	4	-
Cochem-Zell	63	12	11	1	51	44	5	2
Donnersbergkreis	103	7	5	2	96	88	7	1
Eifelkreis Bitburg-Prüm	99	11	6	5	88	87	-	1
Germersheim	143	23	19	4	120	116	2	2
Kaiserslautern	132	19	12	7	113	105	7	1
Kusel	149	11	6	5	138	135	3	-
Mainz-Bingen	233	35	24	11	198	185	10	3
Mayen-Koblenz	297	47	36	11	250	226	17	7
Neuwied	270	51	33	18	219	206	9	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	153	22	17	5	131	124	6	1
Rhein-Lahn-Kreis	194	26	19	7	168	162	6	-
Rhein-Pfalz-Kreis	117	20	17	3	97	85	8	4
Südliche Weinstraße	97	15	15	-	82	78	4	-
Südwestpfalz	117	11	7	4	106	87	10	9
Trier-Saarburg	156	18	17	1	138	128	1	9
Vulkaneifel	67	4	2	2	63	55	4	4
Westerwaldkreis	289	43	30	13	246	229	14	3
Rheinland-Pfalz ¹	5 539	777	565	212	4 762	4 430	228	104
kreisfreie Städte	1 751	220	149	71	1 531	1 443	56	32
Landkreise	3 765	543	405	138	3 222	2 982	168	72
Industrie- und Handelskammer								
Kammerbezirk Koblenz	2 087	353	257	96	1 734	1 598	105	31
Kammerbezirk Pfalz	1 963	223	166	57	1 740	1 621	82	37
Kammerbezirk Rheinhessen	758	107	69	38	651	624	23	4
Kammerbezirk Trier	708	80	62	18	628	582	14	32

¹ Einschließlich Insolvenzen außerhalb des Bundeslandes und außerhalb Deutschlands.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.